



MdB Astrid Grotelüschen
Bürgerbüro
Lange Straße 62, 27804 Berne
astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

12.04.2016

Neuer Hot Spot in Nordenham geplant

Bundestagsabgeordnete Grotelüschen zu Besuch im Mehrgenerationenhaus



Über das vielseitige Angebot für Jung und Alt informierten sich Astrid Grotelüschen (Mitte), Karl-Heinz Wedemeyer (links) und Horst Wreden (beide CDU Nordenham) beim Besuch im Mehrgenerationenhaus Nordenham. Einrichtungsleiterin Claudia Redmer kündigte im Beisein von Ralf Bunten (rechts) unter anderem die Einrichtung eines neuen Hot Spots an. Bild: privat

Nordenham – Alter oder Herkunft spielen keine Rolle, Fürsorge und Miteinander umso mehr. Davon hat sich jüngst die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) im Mehrgenerationenhaus (MGH) der Caritas Wesermarsch in Nordenham überzeugt. „Ich bin selbst in einem Vier-Generationen-Haus groß geworden und weiß es zu schätzen, gemeinsam Lebenszeit zu verbringen - egal, wie alt Menschen oder auch welcher Herkunft sie sind.“

Aktueller Anlass des Besuchs war das neue Förderprogramm des Bundes, das sich direkt an das bisherige Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend anschließt und die finanzielle Unterstützung vom Bund von jährlich 30.000 Euro für vier weitere Jahre beinhaltet. Dabei können die

Pressemitteilung



MdB Astrid Grotelüschen

Bürgerbüro

Lange Straße 62, 27804 Berne

astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

Fördermittel künftig flexibler hinsichtlich Personal- und Sachkosten eingesetzt werden. Dies begrüßten Ralf Bunten, Geschäftsführer des Caritasverbands im Kreis Wesermarsch, und Henriette Eichner, ehemalige Geschäftsführerin des Caritas-Kreisverbandes, sehr. Unter Eichners Leitung entstand das MGH Nordenham 2007. Mittlerweile setzt sie sich bundesweit für den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung der Mehrgenerationenhäuser ein.

Möglichst alle Generationen zu erreichen, das ist laut Einrichtungsleiterin Claudia Redmer eines der erklärten Ziele im MGH Nordenham. „Jung lernt von alt“ heißt denn auch das Motto eines „Tischlerei-Kurses“. Chorsingen, Bingo, Gesprächskreis demenzielle Erkrankung sind weitere Kurse, die alle regen Zuspruch haben. „Der Kursus „Plattdeutsch schnacken“, geleitet vom Ehepaar Krupp, ist sogar immer ausgebucht“, sagte Claudia Redmer. „Das Haus ist in der Stadt gut vernetzt“, führte sie weiter aus, so unter anderem mit der Außenstelle des Refugiums Wesermarsch bezüglich Flüchtlingsarbeit. Auch das „Second-Hand-Lädchen“, Schwangerenkonfliktberatung, Berufsberatung, Sprachvermittlung, ein ergänzendes Angebot zum Ganztagsschulbereich, Hausaufgabenbetreuung und Kinder-Ferienbetreuung in Zusammenarbeit mit der Stadt gehören zum Programm des MGH Nordenham. Fest etabliert ist der Mittagstisch. Montags bis donnerstags bringt Maria Adomeit mit ihrem Team etwa jeweils 120 Essen auf den Tisch – immer frisch im MGH gekocht. „Dieses Angebot nehmen Kindergartenkinder wie auch Senioren wahr“, sagte Claudia Redmer. „Ganz aktuell planen wir die Einrichtung eines „Hot Spots“, kündigte sie an. Auch ein Angebot „Fahrradreparatur“ soll es schon bald geben. „Wir haben bereits viele gespendete Fahrräder, die aber noch fit gemacht werden müssen“, sagte Redmer. Astrid Grotelüschen freut sich über so viel Engagement und dankte auch allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. „Die Fördergelder sind hier gut angelegt, denn die Mehrgenerationenhäuser sind wertvolle Begegnungsorte“, betonte die Abgeordnete.

Pressemitteilung